

„Informal learning in education and profesion“

Protokoll Nr.

Datum Protokoll:

13.05.2014

Ort / Raum:

Miskolc, Ungarn

Datum / Uhrzeit:

08.-11.05.2014

Teilnehmer:

anwesend**Jaroslav Mysliver**

Střední škola technická

Eva Moravkova

AGC, a.s, Teplice, (CZ)

Tomas Holomek**Stanislav Jakobek****Krisztian Fabor Farkas**

Andrássy Gyula Müszaki

Zsuzsa Bekesine

Közepiskola, Miskolc,

Julia Orosz

(HU)

Istvan Tatrai**Susann Höft,**

Angermünder

Volkhard Maaß

Bildungswerk e.V.,

Ramona Engel

Angermünde, (DE)

Themenschwerpunkte/ Tagesordnungspunkte:**08.05.214**

22.00 Uhr Anreise, Bezug Unterkunft

09.05.14

9.00 Uhr

Tagung in der Andrässy Gyula Müszaki Közepiskola

Begrüßung durch Schulleitung

Umfassender Vortrag zur Rolle des informellen Lernens und der Einbindung in den nationalen Qualifikationsrahmen Ungarns (Istvan Tatrai)

Wesentliche Inhalte:

- gesetzlich geregelt durch Regierung und Wirtschaftsministerium
- 2014 > Gesetz über die Berufsausbildung
 - > Gesetz über die Volksbildung
 - > Gesetz über die Erwachsenenbildung
 - > Regelungen zur Beruflichen Prüfung
- Berufe und Qualifikationsniveaus sind mit einer 7 stelligen Nummer versehen



Ausgabe	05/06			
Freigabe	Erdner			

- Es gibt 8 Berufsbereiche und 22 Qualifikationsgruppen

Bereits erworbenes schulisches Wissen wird bei der Berufsausbildung anerkannt >> Verkürzung der Ausbildungszeit

Seit 2012: Festlegung auf ein Minimum in der Ausbildung (Es werden Mindeststandards festgelegt. Es muss daher nicht alles vermittelt werden. Grund: Kostensenkung)

Distanzlernen: min. 20% Kontaktzeit vorgeschrieben

Die Ausbildung ist modular angelegt. Ein TN kann sofort einen Test ablegen, um festzustellen, wie sein Wissenstand ist. Dieser Test kann darüber hinaus durch den Lehrer/Ausbilder geändert werden, das heißt, es gibt keine starren Formen der Anerkennung von Prüfungsinhalten. Der Ausbilder/Lehrer stellt fest, ob der TN die Ansprüche an das Modul erfüllt. Wenn dem so ist, kann der TN theoretisch einige Module überspringen, theoretisch sich sofort zur Prüfung melden.

Somit müssen nicht alle Module abgelegt werden, wenn über einen Test durch den Lehrer/Ausbilder festgestellt wird, dass das notwendige Mindestwissen vorhanden ist > non formales und informelles Lernen wird somit anerkannt.

Neue Berufe/Berufsfelder können durch die Schule entwickelt werden, wenn u.a nachgewiesen wird, dass diese in der Region auch künftig eine Bedeutung haben. An der Entwicklung ist sonst noch das Ministerium beteiligt. (Keine Kammern)

Die für die Berufe notwendigen Module werden in einem nationalen Modulplan dargestellt.

Bei einer Erfüllung von 51% des notwendigen Wissens wird der TN zur Abschlussprüfung zugelassen. Die einzelnen Teile haben folgende Wichtung: Praxis 60%, Schriftl. Theorie 20%, mdl. Theorie 20%

Lehrer und Ausbilder haben die Möglichkeit, Module weiterzuentwickeln, dürfen aber nicht das Ausbildungsziel verändern.

Im weiteren Verlauf wurde das Ausbildungsbild des Elektrikers umfassend vorgestellt.



Ausgabe	05/06			
Freigabe	Erdner			

- 12.00 Uhr Mittag
- 13.00 Uhr Gespräche über andere Kooperationsfelder
 Der Partner aus Teplice schlägt vor, im Bereich SPORT etwas auf dem Gebiet Fussball zu machen. Dazu sollen Jugendmannschaften von Teams, die der ersten Liga angehören, gewonnen werden, die ein Turnier in Teplice austragen. Neu dazu könnte Malta kommen. Interesse besteht.
- 14.00 Uhr Abschluss der Gespräche
- 18.00 Uhr Abendessen
- 10.05.2014**
 11.00 Uhr Abreise nach Budapest
- 11.05.2014** Heimflug

V.Maaß
 Protokollführer



Ausgabe	05/06			
Freigabe	Erdner			